sie wurde mehr oder weniger der ganzen Bevölkerung aufgezwungen — teils unmittelbar von der sowjetischen Besatzungsmacht, teils mittelbar durch sie, indem sie einer kommunistischen deutschen Minderheit ihre Unterstützung gewährte.

Das politische Hauptmotiv dieser auch als „volksdemokratisch" definierten Umwälzung liegt in der imperialen Zielsetzung des Sowjetkommunismus in Deutschland. Der Vorgang selbst wurde bereits im Jahre 1945 eingeleitet. Wenn er auch bis heute nicht endgültig abgeschlossen ist, so läßt sich doch schon feststellen, daß er sich in Übereinstimmung mit den Leninschen Prinzipien der revolutionären Strategie und Taktik in zwei Phasen vollzog: „Die *volksdemokratische Revolution erfolgte auf dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik in zwei Etappen: der Etappe der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung, die die Jahre von 1945 bis 1949 umfaßte, und der Etappe der sozialistischen Revolution. Dabei handelt es sich . . . um einen einheitlichen Prozeß, in dessen Verlauf die beiden Etappen der Revolution, die demokratische und die sozialistische, in stärkerem Maße miteinander verschmolzen und ineinander übergingen*[2]." Es blieb dabei ohne wesentlichen Einfluß, ob die Politik im Kreml von einem „Dogmatiker" wie *J. W. Stalin* oder einem „Pragmatiker" wie *N. S. Chruschtschow* bestimmt wurde. Entscheidend war hingegen immer, daß sich die Führung des deutschen Kommunismus aus machtpolitischem Eigennutz oder aus ideologischen Bindungen dieser Zielsetzung unterordnete, obwohl sie sich darüber klar gewesen sein dürfte, daß diese Politik den nationalen Interessen des deutschen Volkes zutiefst widersprach.

Da der Bevölkerung die Veränderungen in der sowjetischen Zone durch äußere Gewalt auferlegt wurden, mußten sie zwangsläufig inneren Widerstand auslösen. Dieser Widerstand erfaßte (und ergreift immer wieder) alle gesellschaftlichen Schichten und Gruppen der Bevölkerung — wenn auch zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlicher Weise: Das konnte nicht anders sein, weil letzthin alle Schichten und Gruppen der Bevölkerung von der Umwälzung betroffen werden. Wer wie die Kommunisten eine bestehende Gesellschaft total negiert und ihr mit einer neuen sozialökonomischen Ordnung zugleich ein neues Bewußtsein politischer und moralischer Wertungen aufzwingen will, muß unvermeidlich auf Widerstand stoßen, solange in dieser Gesellschaft „alte" Kräfte und Bindungen fortwirken. *„Erst der Widerstand, der einem totalitären System aus der bestehenden*

2 ***Stefan Doernberg*** **„Die Geburt eines neuen Deutschland", [Ost-]Berlin 1959, S. 450.**